

## Seeadler von Windkraftanlage in zwei Teile gehackt.

Jesper Lundh, Skagen (DK), 8. Mai 2013

Ein junger Seeadler wurde gestern (8.5.13) durch eine drehende Windmühle in Skagen zweigeteilt. Die dänische Ornithologische Gesellschaft ist in Aufruhr und glaubt, dass falsch platzierte Windkraftanlagen vielen Vögeln das Leben kosten.

Der tote Vogel mit einer Flügelspannweite von 2,25 Meter wurde am Sonntagmorgen auf dem Boden unter der Windkraftanlage gefunden. Die großen Flügel des Tieres mit dem Kopf lagen direkt unter der Windkraftanlage, während der untere Körper mit den scharfen, langen Krallen weit weg von den drei Windkraftanlagen am Butterweg am Stadtrand von Skagen geschleudert worden war.

Das schreibt die dänische Gesellschaft für Ornithologie, DOF.

"Früh am Morgen, flogen sechs Seeadler in einer Reihe von Skagen und drehten eine Runde über dem Land und kamen schließlich in die Nähe der Anlagen, bevor sie wieder in frischem Westwind weiter nach Süden flogen. Wahrscheinlich wurde der junge Seeadler dabei von der Windkraftanlage erschlagen", sagte Pedersen, der fast täglich den Vogelzug in Skagen beobachtet.

Die Turbinen sind 40 Meter hoch und richten große Schäden an der Vogelwelt an, glauben die Vogelfreunde. Leider werden aber die meisten der getöteten Vögel von Füchsen beseitigt ehe sie registriert worden sind.

Die Stadt Frederikshavn plant weitere 11 neue Windkraftanlagen in der Gårdbo See zu platzieren. Jede Turbine wird 140 Meter hoch.

"Man kann sich kaum vorstellen, auf welchen unglücklich gewählten Platz am Gårdbo See die großen Windkraftanlagen in Dänemark gebaut werden sollen. Die Windturbinen werden rechts um die Skagen-Halbinsel stehen, die im Frühjahr der Schauplatz der größten und am stärksten konzentrierten Vogel-Migration Nordeuropas ist. Zwischen 10.000 und 15.000 Greifvögel ziehen jedes Jahr über Skagen. Darüber hinaus ziehen Hunderttausende andere, kleinere Vögel", sagt Thorkild Lund, Vorsitzender der Dänischen Gesellschaft für Ornithologie (DOF) im nördlichen Jütland im Vereins-Newsletter.

"Von Norwegen haben wir Beweise dafür, dass große Windkraftanlagen für Seeadler tödlich sind. In den sieben Jahren nach 2005, wurden unter den 68 Windmühlen in Smola Wind Park an der Westküste von Mittelnorwegen 49 getötete Seeadler gefunden, die mit den Turbinenschaufeln kollidierten", sagt Thorkild Lund.

Ein junger Seeadler wurde am 8 Mai 2013 von Windkraftanlage in Skagen in zwei Stücke geteilt



Das untere Teil des Seeadlers wurde von den Flügeln der Windkraftanlage weit weg geschleudert

